

PRESSEMITTEILUNG

VON DENEN DIE ÜBERLEBEN OF THOSE WHO WILL SURVIVE

Uraufführung: Samstag, 13. September 2008, Schiffbau Halle 2
Weitere Vorstellungen: 15., 16., 17., 22., 23., 24., 25., 28., 29. September 2008

Ein schöner Abend nach einer Idee von Sibylle Berg und Raphael Gyga.

Mit Beiträgen von Sibylle Berg, Gabriela Friðriksdóttir, Jeremias Gotthelf, Mathilde ter Heijne, Erwin Koch, Erna Ómarsdóttir, Jon Pylpchuk, Jónas Sen und Sina.

Regie: Niklaus Helbling.

Es spielen: Christian Heller, Marcus Kiepe, Miriam Maertens, Karin Pfammatter, Fernanda Rüesch, Siggi Schwientek, Nicole Steiner und Susanne-Marie Wrage.

Eine gemeinsame Produktion des migros museum für gegenwartskunst Zürich und des Schauspielhaus Zürich.

Mit dem Projekt *Von denen, die überleben / Of those who will survive* betritt das migros museum für gegenwartskunst erstmals den Theaterraum und verfolgt damit einmal mehr die Strategie, die verschiedenen Kunstbereiche aufzubrechen. Ausgangspunkt ist einerseits das Interesse für eine enge Zusammenarbeit dreier bildender Künstler und Autoren beziehungsweise deren Texte, die im Theaterraum je eine Entität bilden – andererseits die existenzielle These einer (Un-)Möglichkeit des Überlebens des Menschen. Die isländische Künstlerin Gabriela Friðriksdóttir wird dabei von Jeremias Gotthelfs Novelle *Die schwarze Spinne* (1842) ausgehen und mit der Tänzerin Erna Ómarsdóttir diese neu interpretieren, untermalt von einem Klangteppich des Musikers Jónas Sen. Die holländische Künstlerin Mathilde ter Heijne untersucht mit ihrer Text-Raum-Installation das Überleben einer matrilinearen Gesellschaftsstruktur im Südwesten Chinas, derjenigen der Mosuo. Eine besondere Eigenschaft dieser Ethnie ist es, dass sie keine Ehe zwischen Mann und Frau kennt. So musste die Ethnie nicht nur gegen die traditionellen Moralvorstellungen und den Sozialismus der Volksrepublik China ankämpfen, sondern muss sich heute zusätzlich gegen einen ansteigenden Sextourismus mit all seinen Nebeneffekten zur Wehr setzen. Gegenübergestellt spielen sich Szenen einer Schweizer Ehe ab, die der Schriftsteller und Journalist Erwin Koch recherchiert hat. Das dritte Duo – die in der Schweiz lebende deutsche Schriftstellerin Sibylle Berg und der kanadische Künstler Jon Pylpchuk – sehen einer düsteren Zukunft entgegen: einem «Sieg der Tiere». Sind sie depressiv, die neuen Herren der Welt? Haben sie Schmerzen? Leiden sie? Haben sie einen Vater und wenn ja, gibt es Familienkonflikte – oder ist das Lebewesen der Zukunft nur noch Materie, ohne lästige und überholte soziale Bindungen? Musikalisch wird das Crossover-Erlebnis von der Musikerin und Sängerin Sina begleitet.

Über die Künstler:

Sibylle Berg (lebt und arbeitet in Zürich), war Puppenspielerin, bevor sie 1984 in den Westen reiste. Sie studierte kurzzeitig an der Artistenschule Scuola Dimitri im Tessin und arbeitete anschliessend in einer Vielzahl von Jobs. Schon früh begann sie zu schreiben, veröffentlichte erste Artikel und Reportagen. 1997 erschien ihr erster Roman: *Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot* (Reclam). Weitere Romane sind u. a.: *Sex II* (Reclam, 1998), *Ende gut* (Kiepenheuer & Witsch, 2004), *Die Fahrt* (Kiepenheuer & Witsch, 2007). 2008 wurde sie mit dem Wolfgang-Koeppen-Preis ausgezeichnet.

Mit ihren Zeichnungen, Skulpturen, Musikexperimenten und Videos schafft **Gabriela Friðriksdóttir** (geboren 1971, lebt und arbeitet in Reykjavik) einen an den Surrealismus angelehnten Mikrokosmos, der von hybriden und sexuell aufgeladenen Wesen bevölkert wird, die als Metaphern für Melancholie und Exzess gelten. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch eine versponnene Narrationsstruktur aus, die sich aus dem nordischen Saga-Kreis nährt und mit der rationalen Logik bricht. Ausstellungen u. a.: migros museum für gegenwartskunst (2006), 51. Biennale Venedig (2005), Akureyri Art Museum (2005, gemeinsam mit Matthew Barney).

Erst mit 40 Jahren begann **Jeremias Gotthelf** (1797–1854) zu schreiben, wobei er sowohl die hochdeutsche Sprache als auch die Berner Mundart benutzte. Herausragend in seinem Werk ist die Rahmennovelle *Die schwarze Spinne* (1842), in der er eine alte Sage zu einer gleichnishaften Erzählung über christlich-humanistische Vorstellungen von Gut und Böse verarbeitet. Eingebettet in eine idyllisch angelegte Rahmenerzählung, die jedoch auch von subtilen sozialen Ängsten durchsetzt ist, wird die Geschichte eines Handels mit dem Teufel berichtet.

Die Arbeiten von **Mathilde ter Heijne** (geboren 1969, lebt und arbeitet in Berlin) oszillieren oftmals zwischen dem sozialpolitischen und dem individuell-persönlichen Rahmen und behandeln in ihrem Kernpunkt immer wieder das weibliche Subjekt. Sie untersucht dabei die Abgründe der Gefühlswelt der Menschen und seziiert diese analytisch genau. In ihrem Schaffen steht das Emotionale und Irrationale jedoch nie alleine da, sondern wird von der Künstlerin anhand von realem Dokumentationsmaterial durchsetzt und angereichert. Ausstellungen sind u. a.: Shanghai Biennale (2006), Seoul Biennale (2006), migros museum für gegenwartskunst (2002), Berlin Biennale (1998).

Erwin Koch (geboren 1956, lebt in der Nähe von Luzern) ist Journalist und schreibt Hörspiele und Reportagen u. a. für *Die Zeit* und das *Frankfurter Allgemeine Zeitung Magazin*, 1999 bis 2002 war er Reporter beim *Spiegel*. Bekannt wurde Koch mit seinen fein recherchierten *Geschichten des menschlichen Scheiterns*, die sich durch ihren erzählerischen Stil auszeichnen, der immer wieder mit Fakten und Befunden vermischt ist. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. zweimal mit dem Egon-Erwin-Kisch-Preis für die beste Reportage. Publikationen sind u. a.: *Wir weinen nicht. Zeugnisse, Reportagen, Berichte* (Rüffer & Rub, 2002), *Sara tanzt* (Nagel & Kimche, 2003), *Der Flambeur* (Nagel & Kimche, 2005).

Erna Ómarsdóttir (geboren 1972, lebt und arbeitet in Brüssel) besuchte die Performing Arts Research and Training Studios (PARTS) unter der Leitung von Anna Teresa de Keersmaecker und schloss im Jahr 1998 ab. Seitdem arbeitet sie als Tänzerin für zahlreiche Kompanien und Choreografen, u. a. für Troubleyn (Leitung: Jan Fabre) oder Les Ballets C. de la B. Aktuelle Projekte sind u. a.: *IBM – 1401, A User's Manual* (Musik: Johann Johannsson) und *We are all Marlene Dietrich FOR*. Im Jahr 2002 und 2003 wurde sie von Ballet International zur besten jungen Tänzerin gekürt und erhielt ausserdem eine Auszeichnung in Choreografie.

In seinen narrativen Skulpturen, Zeichnungen und Collagen – meist aus einfachen Materialien wie Zahnstochern, Glitzerzeug, Leim, Pappe, Holzstücken gefertigt – greift **Jon Pylypchuk** (geboren 1972, lebt und arbeitet in Los Angeles und Winnipeg) auf modernistische psychoanalytische Auffassungen des Unbewussten zurück und vermischt diese mit einem tragikomischen Totemismus. Seine seltsam vertraute Figurenwelt, halb Tier oder Insekt, halb Mensch, verbildlichen immer wieder aufs Neue den alltäglichen Existenzkampf. Ausstellungen sind u. a.: MoCA Cleveland (2006), Saatchi Collection (2006), Hammer Museum, Los Angeles (2001).

Jónas Sen (geboren 1962, lebt und arbeitet in Reykjavik) ist Musiker, Komponist, Kritiker und Leiter der Vereinigung «The Servants of the Light School of Occult Science». 2007/08 begleitete er als Pianist die Sängerin Björk auf ihrer Welttournee.

Sina (geboren 1966, lebt in Fahrwangen) ist die erfolgreichste Schweizer Mundartsängerin. Ihre acht Pop-Rock-Alben haben Gold- oder Platinstatus in der Schweiz erreicht. Im Frühling 2008 erschien ihr Album *In Wolkä fische*.

!!INFORMATION!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Projektkurator: Raphael Gygax
presse@migrosmuseum.ch

Für den Vorverkauf (ab 12. August 2008) und die Presseakkreditierungen wenden Sie sich bitte an das Schauspielhaus Zürich.
Mehr Informationen unter: www.schauspielhaus.ch

migros museum für gegenwartskunst
Limmatstrasse 270
8005 Zürich

T. +41 44 277 20 50
info@migrosmuseum.ch

F. +41 44 277 62 86
www.migrosmuseum.ch

Das migros museum für gegenwartskunst ist eine Institution des Migros-Kulturprozent.
www.kulturprozent.ch